

U. Balakrishnan
J. M. Agne
coli-conc@gbv.de
Verbundzentrale des GBV
(VZG) 2016-08-11

Ergebnisbericht der Online-Umfrage über den Stand der Sacherschließungsinstrumente (Knowledge Organization Systems, KOS) und der Konkordanzprojekte im deutschsprachigen Raum

Einleitung

Im Rahmen des DFG-geförderten Projekts „coli-conc“ wurde zu Beginn des Jahres 2016 unter der Fachcommunity eine Online-Umfrage durchgeführt. Das Ziel der Befragung war unter anderem die Evaluation des aktuellen Stands und der Verbreitung der im deutschsprachigen Raum angewendeten Knowledge Organization Systems (KOS) und der abgeschlossenen bzw. laufenden Konkordanzprojekte. Das Vorhaben der Umfrage und die Verwendung der daraus entstandenen Datengrundlage im Einzelnen:

1. Integration der und einheitlicher Zugang zu allen KOS-Metadaten, die sich im deutschsprachigen Raum in Anwendung befinden und deren Mappings auf einer Plattform
2. Die Nachnutzung der vorhandenen Mappings im Konkordanztool „Cocoda“
3. Evaluation der im deutschsprachigen Raum vorhandenen bzw. genutzten Mapping-Tools
4. Evaluation der im deutschsprachigen Raum vorhandenen bzw. genutzten KOS-Management-Software
5. Entwicklung bzw. Anpassung der vorhandenen Konkordanz-Verfahren für die meistgenutzten KOS

Mit einer Zahl von über 200 Bibliotheken und anderen informationsvermittelnden Einrichtungen erreichte die Umfrage eine hohe Resonanz. Unter den Teilnehmern bildeten Universitäts- und Hochschulbibliotheken (z.B.: SUB Bremen, SLUB Dresden, UB Heidelberg, UB St. Gallen, ThULB Jena) die größte Gruppe, gefolgt von wissenschaftlichen Spezialbibliotheken (z.B.: TIB Hannover, Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften, Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg), Nationalbibliotheken (z.B. Deutsche und Österreichische Nationalbibliothek) und Archiven.

Für die Gestaltung und Verwaltung des Fragebogens wurde das Online-Umfrage-Tool „q-set“ verwendet. In den zwei Monaten Laufzeit (Februar bis April 2016) wurde der Fragebogen über verschiedene Kanäle, Mailinglisten, Facebook und Twitter verteilt, sodass eine Vielzahl von Teilnehmern erreicht werden konnte. Im Folgenden werden die Ergebnisse der zwei Umfrageblöcke „KOS“ und „Konkordanzprojekte“ abgebildet.

Umfrageblock I: KOS

Der erste Ergebnisblock beinhaltet die Ergebnisse über die KOS. Im Folgenden werden die Ergebnisse unkommentiert in der Reihenfolge des Fragebogens aufgelistet und in Graphen dargestellt.

1. Name der Einrichtung

Aus Datenschutzgründen wird hier auf die Angabe der einzelnen Institutsnamen verzichtet.

2. Welchem Bibliothekstyp ist Ihre Institution zuzuordnen?

Einrichtung	%	Absolut
Universitätsbibliothek / Hochschulbibliothek	32,4	60
Wissenschaftliche Bibliothek	17,8	33
Spezialbibliothek / Fachbibliothek	17,8	33
Andere Institutionen	7,0	13
Landesbibliothek	6,5	12
Staatsbibliothek	3,2	6
Öffentliche Bibliothek	3,2	6
Institutsbibliothek	2,2	4
Nationalbibliothek	1,1	2
Zentrale Fachbibliothek	1,1	2
Kunst- und Museumsbibliothek	1,1	2
Musikbibliothek	1,1	2
Kantonsbibliothek	0,5	1
Landschaftsverband	1,1	2
disziplinäres Repository	0,5	1
Kanzleibibliothek (= private juristische Spezialbibliothek)	0,5	1
Fachinformationsprojekte an einer Universität	0,5	1
Forschungsinstitut	0,5	1
Museum	0,5	1
Dokumentation	0,5	1
Archiv	0,5	1

3. Welches Sacherschließungsinstrument nutzt Ihre Institution?

KOS	%	Absolut
GND	22,4	68
RVK	18,5	56
Hauseigene	16,5	50
DDC	10,6	32
BK	5,3	16
SfB	2,0	6
STW	1,7	5
Bremer Systematik	1,7	5
SWD	1,0	3
LCSH	1,0	3
MeSH	0,7	2
ETIBL	0,7	2
Gattungsbegriffe für Belletristik	0,7	2
SMM	0,7	2
LoC	0,7	2
UDC	0,3	1
ASB	0,3	1
APA	0,3	1
JEL	0,3	1
CAB Thesaurus	0,3	1
DND	0,3	1
BLSH	0,3	1
GHB	0,3	1
ACM	0,3	1
FDC	0,3	1
SSD	0,3	1
Lokale Systematik Hamburg-Bibliographie LS-Aufstellungssystematik	0,3	1
Klassifikation der Bibliothek des Landschaftsverbandes Stade	0,3	1
Klassifikation Sozialwissenschaften (GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften)	0,3	1
GHBS - individualisiert	0,3	1
Klassifikation der Fachinformationsunterstützung der Bw angelehnt an die RVK	0,3	1
Derivat der Klassifikation des Finanzgerichts Köln	0,3	1
Systematik der Niedersächsischen Bibliographie, Systematik der Leibniz-Bibliographie	0,3	1
FIV-Sachklassifikation	0,3	1
FIV-Regionalklassifikation	0,3	1
Psychoanalytische Klassifikation	0,3	1
Systematik für den Altbestand	0,3	1
JEL	0,3	1
OSKAR	0,3	1

KOS	%	Absolut
GOK	0,3	1
Systematik des Göttinger Band-Realkatalogs	0,3	1
Büchersystematik für Musikwissenschaften	0,3	1
LOC NLM	0,3	1
IxTheo-Klassifikation	0,3	1
Geonames	0,3	1
Rameau	0,3	1
SCB	0,3	1
European Thesaurus on International Relations and Area Studies (Europäischer Thesaurus Internationale Beziehungen und Länderkunde)	0,3	1
DND	0,3	1
BLSH	0,3	1
ACM Computing Classification System		1
SMM Systematik Musikbibliotheken	0,3	1
Datenbank für Niedersächsische Personen	0,3	1
Lokale Klassifikationsnormdatei und Schlagwortnormdatei für die Leibniz-Bibliographie	0,3	1
ESK	0,3	1
WBB	0,3	1
FDC	0,3	1
DZI-Thesaurus	0,3	1

4. Welche Programme oder Datenbanksoftware nutzen Sie zur Verwaltung der KOS?

KOS	%	Absolut
Pica	57,5	50
Aleph	23	20
aDIS/BMS	3,5	3
URICA	3,5	3
ALMA	1,1	1
SydneyPLUS/Lucidea	1,1	1
Allegro	1,1	1
Eigenentwicklung	2,3	2
DSWORM	1,2	1
OSIRIS/BREWIS	1,2	1
ABACUS	1,2	1
E-LIB	1,2	1
Alephino	1,2	1
DSpace	1,2	1
BibliothecaPlus	1,2	1
Office	1,2	1
Geocom Bibliothek (Lotus Notes basiert)	1,2	1
FileMaker (Eigenentwicklung)	1,2	1
SISIS-SunRise (lokal)	1,2	1

5. Was sind die Gründe für die Auswahl der KOS?

KOS	%	Absolut
Fremddatenübernahme	26,0	83
Lizenzfreie Nutzung	15,7	50
Retrieval verbessern	10,3	33
Verwaltungsbedingte Gründe	9,1	29
Nutzbarkeit der Altdaten	9,4	30
Kostenloser Online-Zugang	8,8	28
Bessere Eignung für institutionsspezifische Fächer	7,8	25
Geringere Komplexität bei der Vergabe der Notationen	4,4	14
Sonstige	8,5	27

6. Nennen Sie bitte den Zweck des KOS Ihrer Institution.

Zweck	%	Absolut
Aufstellungssystematik	33,0	114
Sacherschließungsinstrument	28,9	100
OPAC / Discoverysystem	32,4	112
Sonstige	5,8	20

7. Bietet Ihre Institution eine Facettensuche im OPAC/Discoverysystem mit dem/n KOS an?

Antwort	%	Absolut
Ja	50,9	58
Nein	49,1	56

8. Wie findet die Sacherschließung in Ihrer Institution statt?

Antwort	%	Absolut
Intellektuell	95,1	117
Automatisch	4,9	6

9. Seit wann nutzt Ihre Institution das/die KOS?

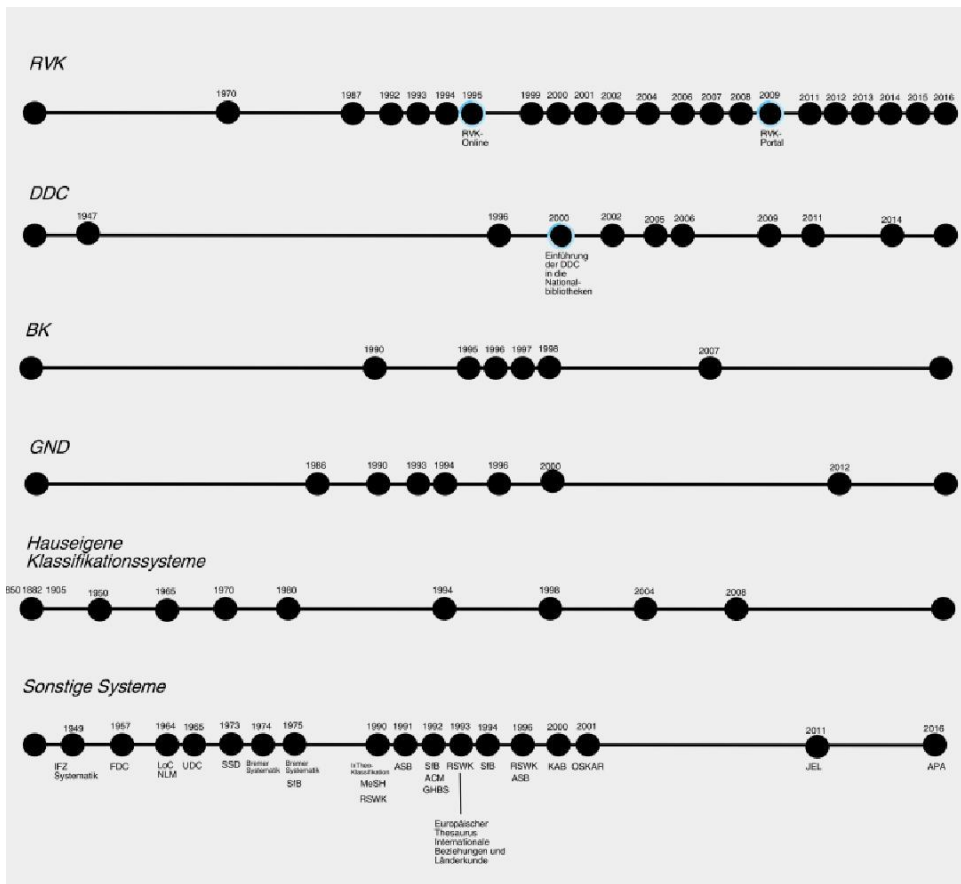


Abbildung 1: KOS nach Zeit

10. Haben Sie in den letzten Jahren Veränderungen in der Nutzung der/des Systeme/s feststellen können?

Veränderung	%	Absolut
Steigerung	24,7	21
Gleichbleibend	65,9	56
Rückgang	9,4	8

11. Erstellen Sie eine Sacherschließungsstatistik über die, mit dem/n System/en erschlossenen Titeldatensätze?

Antwort	%	Absolut
Ja	21,8	24
Nein	78,2	86

12. Wenn ja, können Sie uns diese zur Nutzung im Projekt coli-conc zur Verfügung stellen?

Es wird an dieser Stelle auf eine Grafik verzichtet die Frage wird der Vollständigkeit halber aufgelistet. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Informationen hierzu benötigen (coli-conc@gbv.de)

13. Gab es einen Wechsel oder ist ein Wechsel zu einem anderen System geplant?

Antwort	%	Absolut
Ja	9,91	11
Nein	80,18	89
Eventuell	9,91	11

13.a Wenn ja, zu welchem System?

KOS	%	Absolut
RVK	61,9	13
DDC	4,8	1
BK	4,8	1
Thesaurus	4,8	1
Sonstige Systeme	14,3	3
noch unentschieden	9,5	2

14. Nennen Sie bitte den Zeitpunkt des Wechsels.

Es wird an dieser Stelle auf eine Grafik verzichtet die Frage wird der Vollständigkeit halber aufgelistet. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Informationen hierzu benötigen (coli-conc@gbv.de)

Umfrageblock II: Konkordanzprojekte

Der zweite Ergebnisblock beinhaltet die Ergebnisse über die Konkordanzprojekte und wurde von ca. der Hälfte der Teilnehmer beantwortet. Im Folgenden werden die Ergebnisse unkommentiert in der Reihenfolge des Fragebogens aufgelistet und größtenteils in Graphen dargestellt.

16. Beschäftigt sich Ihre Institution derzeit mit Konkordanzprojekten?

Antwort	%	Absolut
Ja	11,6	10
Nein	88,4	76

17. Hat Ihre Institution bereits Konkordanzen erstellt?

Antwort	%	Absolut
Ja	29,9	26
Nein	70,1	61

18. Wenn ja, welche?

Systemart	%	Absolut
Klassifikation - Klassifikation	69	20
Thesaurus - Thesaurus	13,8	4
Subject headings - Subject headings	0,00	0
Thesaurus - Klassifikation	3,5	1
Klassifikation - Subject headings	3,5	1
Thesaurus - Subject headings	3,5	1
Sonstige	6,9	2

19. Zwischen welchen Systemen?

GOK	BC	LoC	ARK	SSD
SfB	ASB	Hauseigene Systeme	OSKER	
	TheSoz	STW	PAIS Thesaurus	
TWSE	Agrovoc		Bremer Systematik	
	SWD	DBpedia	JEL	
RVK	European Thesaurus	GND	SDMX	MACS

20. Um welche Fachbereiche handelt es sich bei der/n Konkordanz/en?

Es wird an dieser Stelle auf eine Grafik verzichtet die Frage wird der Vollständigkeit halber aufgelistet.
Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Informationen hierzu benötigen (coli-conc@gbv.de)

21. Ist/Sind die Konkordanz/en der/s Fachbereiche/s vollständig oder teilweise?

Antwort	%	Absolut
Vollständige Konkordanz	63,6	14
Teilkonkordanz	36,4	8

22. Welche Konkordanzerstellungstypen wenden Sie an?

Konkordanzerstellungstyp	%	Absolut
Bidirektional	23,81	5
Unidirektional	66,67	14
Masterklassifikation (hub)	4,76	1
Sonstige	4,76	1

23. Wurden für die erstellte/n Konkordanz/en Beziehungen festgestellt?

Antwort	%	Absolut
Ja	73,3	11
Nein	26,7	4

24. Wenn ja, welche Beziehungsarten?

Antwort	%	Absolut
1:1 Beziehungen	33,3	6
1:n Beziehungen	66,7	12

25. Wurde in Ihrer/n Konkordanz/en der Grad der Beziehung/Mapping-Typen festgelegt?

Antwort	%	Absolut
Ja	17,7	3
Nein	82,4	14

26. Wenn ja, nach welchem Standard wurden die Beziehungsgrade/Mapping-Types festgelegt?

Für diese Frage wurden drei vordefinierte Antwortmöglichkeiten gegeben (ISO, SKOS, CRISSCROSS) und eine freie Antwortmöglichkeit. Von den acht Teilnehmern, die diese Frage beantwortet haben, ergaben sich für die drei vorgegebenen Antworten je eine Auswahl und insgesamt sechs freie Antworten. Unter anderem wurde das KoMoHe-Projekt, mathematische Operatoren(“enth. in”) und diverse projektspezifische angegeben.

Standard	%	Absolut
ISO	16,7	1
SKOS	16,7	1
CRISSCROSS	16,7	1
Andere	50,0	3

27. Welche Verfahren wenden Sie zur Erstellung der Konkordanz/en an?

Verfahren	%	Absolut
Manuelles Verfahren (intellektuelle Erstellung der Konkordanz)	80,8	21
Automatisches Verfahren	7,7	2
Semi-automatisches Verfahren	11,5	3
Statistisches Verfahren	0,0	0
Sonstige	0,0	0

28. Welche Tools werden bei der automatischen oder semi-automatischen Vorgehensweise genutzt?

Diese mit einer freien Antwortmöglichkeit angegebene Frage wurde von insgesamt sechs Teilnehmern beantwortet. Die Antworten umfassten unter anderem: OSIRIS/BREWIS aus der E-LIB Entwicklung, Amalgame und das CBS.

Zusammenfassung

Die Hauptaussagen der Umfrage lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Aussagen für den ersten Ergebnisblock (KOS)

- Die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) ist mit 36% das im deutschsprachigen Raum am stärksten genutzte Klassifikationssystem und gewinnt seit 1999 stetig an Nutzern. Sie wird gefolgt von hauseigenen Systemen mit 33%, der Dewey Dezimalklassifikation (DDC) an dritter Stelle mit 26% und der Basisklassifikation (BK) mit 10%. Die Nutzung der DDC verzeichnet einen wesentlichen Anstieg nach der Einführung des Systems durch die Nationalbibliotheken im Jahr 2000 (vgl.: [Umlauf, 1999](#)).
- Bei den Thesauri und Subject Headings ist die Gemeinsame Normdatei (GND) das am häufigsten genutzte System mit 68% gefolgt von hauseigenen Systemen (19%), dem Standard Thesaurus Wirtschaft (STW) (5%), den Medical Subject Headings (MeSH) (4%) und den Library of Congress Subject Headings (LCSH) (3%).
- Die Klassifikationssysteme RVK, DDC und BK werden seit den 90er Jahren vermehrt genutzt (siehe Frage 9).
- Es gibt keine Hinweise auf eine Vereinheitlichung der KOS im deutschsprachigen Raum. Viele Bibliotheken nutzen weiterhin ihre hauseigenen Systeme. Ein Systemwechsel wird von nur wenigen (20%) Bibliotheken in Betracht gezogen. Wenn ein Wechsel geplant oder durchgeführt wird, ist eine Neigung zur RVK zu verzeichnen.
- Die Sacherschließung erfolgt weiterhin überwiegend intellektuell (95%).
- Fast alle Bibliotheken verwenden Verwaltung von KOS PICA (53%) und Aleph (21%), die nicht vorrangig zur Verwaltung von KOS gedacht sind.
(vgl.: Liste von Open-Source Software: <https://zenodo.org/record/48227#.V3uiXTW6OSM>)

Die Aussagen für den zweiten Ergebnisblock (Konkordanzprojekte)

- Nur ein kleiner Teil der Befragten (12%) hat eigene Konkordanzprojekte durchgeführt oder geplant, aber 30% der Gesamtteilnehmer haben schon eine Konkordanz erstellt, davon überwiegend zwischen zwei Klassifikationssystemen (69%).
- Die meisten Konkordanzen (80%) werden manuell bzw. intellektuell erstellt.
- Das automatische oder semiautomatische Verfahren gibt es hauptsächlich für die Erstellung von Mappings zwischen Thesauri.
- Es fehlt an Methoden, Standards und Tools für die Erstellung, Bearbeitung und Nachnutzung von Mappings, vor allem zwischen bibliothekarischen Klassifikationssystemen.